

Landratsamt Alb-Donau-Kreis • Postfach 28 20

• 89018 Ulm

Redaktionen und Studios

Bearbeiterin/Bearbeiter:

Katrin Frauenlob

Öffentlichkeitsarbeit

Zimmer 5C-08

Telefon 0731 185-1202

Telefax 0731 185-1236

E-Mail:

katrin.frauenlob@alb-donau-kreis.de

Unser Aktenzeichen:

02

12. April 2022

Pressemitteilung Nr. 62 / 2022

Zukunft der Sonderbucher Steige

**Bürgerinnen und Bürger können sich ab Frühsommer
in einer Planungswerkstatt einbringen**

„Wenn uns im Frühsommer die Ergebnisse der umfangreichen Untersuchungen der Sonderbucher Steige vorliegen, steigen wir direkt in die Bürgerbeteiligung ein. Ganz gleich, wie die Zukunft der Kreisstraße aussehen wird – die Lösung muss eine langfristige sein, welche sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltig ist. Aufgrund der raumordnerischen Bedeutung der maroden Kreisstraße und der Komplexität der Entscheidung möchten wir die Menschen im Alb-Donau-Kreis sowie die beteiligten Akteure und Verbände frühzeitig in den Planungsprozess einbinden“, sagt Landrat Heiner Scheffold.



**Dienst-
gebäude A**
Landratsamt
Alb-Donau-Kreis
Schillerstraße 30
89077 Ulm

 0731 185-0
 Direktanschluss: siehe oben
Internet: www.alb-donau-kreis.de

 **Besuchszeiten**
Mo-Fr 08:00 - 12:30 Uhr
Do 08:00 - 17:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Zahlungsempfänger:
Kreiskasse Alb-Donau-Kreis 
IBAN: DE67 6305 0000 0000 0000 24
BIC: SOLADES1ULM




Hauptbahnhof,
Busbahnhof
und Haltestelle
Ehinger Tor

Das wird ab Ende Mai im Rahmen einer sogenannten Planungswerkstatt geschehen. Dieses Format der Bürgerbeteiligung stellt die in Frage kommenden Varianten unter Einbeziehung von externen Fachleuten öffentlich vor und zur Diskussion. Die Planungswerkstatt zielt darauf, neben den bereits beauftragten Gutachten eine weitere, von Bürgerinnen und Bürgern erarbeitete Empfehlung zu entwickeln, die der Kreistag im Kontext der Entscheidungsfindung nutzen kann. Dieses Gremium wird letztlich darüber abstimmen, ob die bestehende Trasse der Kreisstraße saniert, ausgebaut oder durch eine alternative Route abgelöst wird.

Das Format der Planungswerkstatt

Der Auftakt des Bürgerdialogs ist für Montag, den 30. Mai 2022, vorgesehen. In einer Abendveranstaltung wird das Bauprojekt einer breiten Öffentlichkeit im Detail vorgestellt. Im Vordergrund stehen dabei die vielen unterschiedlichen Aspekte wie beispielsweise der Natur- und Artenschutz, die Bedeutung der Steige für den überörtlichen Verkehr, das künftige Verkehrsaufkommen, die Baukosten sowie touristische, forst- und agrarwissenschaftlichen Belange, welche bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt werden sollten. Die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung werden die Möglichkeit haben, Fachleuten Fragen zu stellen und sich mit den verantwortlichen Planerinnen und Planern auszutauschen.

Im Nachgang zu dieser Veranstaltung finden drei weitere Termine der Planungswerkstatt, in welchen ein kleinerer, repräsentativer Kreis von Bürgerinnen und Bürger eine Empfehlung für den Kreistag erarbeitet. Diese Personengruppe soll sich aus per Zufall ausgewählten Einwohnerinnen und Einwohnern des Alb-Donau-Kreises, Schlüsselakteuren und Initiativbewerbungen von Interessierten zusammensetzen. In zwei Werkstattterminen setzen sich die rund 40 bis 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ende Juni und Mitte September mit den Planungen auseinander und diskutieren Anforderungen, Gegebenheiten und Wünsche. In einer Expertenanhörung zwischen den beiden Werkstattterminen beantworten Fachleute verschiedener Bereiche Detailfragen der

Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die unverbindliche Empfehlung der Planungswerkstatt soll dann im Herbst in den politischen Entscheidungsprozess des Kreistags einfließen.

Der Fachdienst Straßen beauftragt ein erfahrenes Kommunikationsbüro mit der Umsetzung dieses Formats. Die Ausschreibung dafür läuft noch bis Ende dieser Woche. Weitere Informationen zu den verschiedenen Terminen und den Teilnahmemöglichkeiten werden rechtzeitig veröffentlicht.

Hintergrund:

Die Sonderbucher Steige ist ein Bauprojekt, das für den Alb Donau Kreis von großer Bedeutung ist. Es gibt verschiedene Überlegungen wie mit der Sonderbucher Steige, einer sehr markanten Verbindung zwischen Blaubeuren und Sonderbuch mit überörtlicher Verkehrsfunktion, umgegangen werden kann. Dafür werden im Wesentlichen drei mögliche Varianten geprüft: Die bestehende Straße sanieren, ausbauen oder eine alternative Route finden. Leider hat keine der Varianten nur Vorteile.

Derzeit prüft ein Fachbüro den Zustand der baufälligen Kreisstraße und die möglichen Zukunftsvarianten. Die Ingenieure werten momentan die in der Faschingswoche entnommenen Bohrkern aus und untersuchen die gewonnenen Bodenproben. Damit ist eine noch präzisere Abschätzung von Gründungskonstruktionen für mögliche Bauwerke und deren ungefähre Kosten möglich. Die Ergebnisse werden sowohl im Kreistag als auch in den Formaten des Bürgerdialogs vorgestellt.